

sein, monatliche Veranstaltungspläne auszuarbeiten, die Koordinierung von Veranstaltungen der Organisationen und Hilfe bei ihrer Vorbereitung und Durchführung zu geben. Dem Kreisvorstand des FDGB wurde empfohlen, so auf die Gewerkschaftsorgane in den Betrieben einzuwirken, daß sie mit ihrer Kulturarbeit auch auf das Wohngebiet ausstrahlen. So gab es in diesem Entwurf für alle Organisationen ganz konkrete Vorschläge, was sie für die Entwicklung des Kulturzentrums tun können. Diesen Entwurf einer Vereinbarung akzeptierten die Teilnehmer und nahmen ihn als Grundlage für ihre Zusammenarbeit auf kulturellem Gebiet im Wahlkreis III an. Heute gibt es schon einen Plan, wann und wo im Wohngebiet etwas stattfindet. Zum Beispiel jeden Montag Gymnastikzirkel, verantwortlich Deutscher Turn- und Sportbund und die Abteilung Gesundheitswesen beim Rat des Stadtbezirks; jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat „Die Bevölkerung fragt“, verantwortlich Sekretariat der Nationalen Front und Staatsapparat. Da gibt es literarische Abende, Hausfrauenachmittage, Schneiderzirkel, Vorträge über Verkehrserziehung, Exkursionen, Aussprachen mit der Intelligenz und anderes mehr.

Wenn dieser Artikel erscheint, werden schon mehrere Veranstaltungen in diesem Wohngebiet stattgefunden haben. Die Bevölkerung der vier Wirkungsbereiche wird ihre gesteigerten kulturellen Bedürfnisse besser befriedigen können, und das alles sozusagen in der „Nachbarschaft“, ohne erst mit der Straßenbahn, dem Omnibus oder der Stadtbahn lange Fahrten zu machen.

Für die Kreisleitung Weißensee kommt es jetzt während der Wahlvorbereitungen darauf an, dieses geschaffene Beispiel und die dabei gemachten Erfahrungen auf alle Wohngebiete des Kreises zu übertragen. Schon jetzt gibt es Anfänge in anderen Teilen Weißensees, wie zum Beispiel der Klub der Nationalen Front in der Herbert-Baum-Straße für die Wirkungsbereiche 33, 34 und 35.

Diese von der Kreisleitung Berlin-Weißensee begonnene Arbeit, mit Hilfe aller gesellschaftlichen Kräfte in den Wohngebieten Kulturzentren zu schaffen, ist ein wichtiger Schritt dazu, die politisch-moralische Einheit der Bevölkerung weiter zu festigen. Einen dauerhaften Erfolg wird es aber nur dann geben, wenn bei allen Genossen, die in den Wirkungsbereichsausschüssen der Nationalen Front oder in den Massenorganisationen arbeiten, und vor allem bei den Genossen in den Betriebsgewerkschaftsleitungen volle Klarheit darüber besteht, daß die ökonomische, politische und kulturelle Entwicklung eine Einheit sind, die zu fördern uns dem Sieg des Sozialismus näherbringt. E r h a r d t O t t o

Nach fünf Wochen Bohnsdorfer Plan

Den 9. Geburtstag unserer Deutschen Demokratischen Republik wollte auch die Bohnsdorfer Bevölkerung festlich begehen. Schon kurz nach dem V. Parteitag stellte sich die Ortsparteileitung fest umrissene Aufgaben, wie Bohnsdorf zum Sieg des Sozialismus beitragen kann. (Veröffentlicht in „Neuer Weg“ Nr. 18 unter dem Titel „Der Bohnsdorfer Plan wird Wirklichkeit“.) Das Programm hat alle demokratischen Organisationen des Ortsteiles aktiviert, so daß das gesamte politische und kulturelle Leben auf eine höhere Stufe gebracht wurde und bei der Bevölkerung weit mehr als bisher den Willen und die Bereitschaft zur Mitarbeit auslöste. Dafür gelten schon folgende Beispiele aus dem Nationalen Aufbauwerk: Im Wirkungsbereich 63 (Fließstraße) war in einer Einwohnerversammlung die Verpflichtung abgegeben worden, bis zum III. Nationalkongreß